

Dezember 2013

EUSES

Blättli

27. Jahrgang, Nr. 106

Zeitung des Quartiersvereins Dättneu-Steig



Aktuelles

Aus dem Quartier

Rückblick

In eigener Sache

Spiel und Spass

Wussten Sie schon?

Kulinarikum

Vorschau

Vermischtes

Veranstaltungskalender




Liebe Dättnauer und Dättnauerinnen

Endlich ist es wieder soweit ... Advent

Im Advent bei Kerzenschein - Die Kindheit fällt dir wieder ein.
Ein Adventskranz mit seinen Kerzen - Lässt Frieden strömen in unsere Herzen.
Des Jahres Hektik langsam schwindet - und Ruhe endlich Einkehr findet.
Ein Tag, er kann kaum schöner sein, als im Advent bei Kerzenschein.

Elise Hennek

Ich freue mich jedes Jahr auf diese wunderschöne Zeit und hoffe, dass es Ihnen genauso geht. Wie schön ist es doch, wenn man an diesen Vorweihnachtsabenden z.B. bei einem Adventsfensterbesuch neue Bekanntschaften machen und alte pflegen kann. Dass dieser Brauch bei uns im Dätttau eine lange Tradition hat, freut wahrscheinlich nicht nur mich.

Eine neue Weihnachtstradition möchten wir in der diesjährigen Dezemberausgabe des Blättli beginnen. Ein Weihnachtsrätsel für gross und klein. Die ersten 10 Einsender werden mit einem kleinen Preis belohnt. Findet den  und sendet das Lösungswort mit Altersangabe bis zum 15. Dezember 2013 an redaktion@daetttau.ch. Die Gewinner werden persönlich informiert.

Weihnachtszeit ist Backzeit, dass es nicht immer Guetsli sein müssen, beweisen unsere feinen Rezepte auf den Seiten 22-24.

Interessant ist bestimmt auch der Artikel von Carsten Wanzki auf den Seiten 6-8 „Alpenüberquerung mit dem Mountainbike“.

Nun wünsche ich Ihnen gute Unterhaltung – lesen sie das Blättli bei einem feinen Punsch oder Glühwein und vergessen Sie nicht, sich immer wieder ein bisschen Ruhe zu gönnen, um die wunderschöne Adventszeit zu geniessen.

Conny Stehlik
Redaktionsteam

Ihre Kontakte im Quartier

Vorstand des Quartiervereins:

Susanne Heider, Präsidentin, 052 203 50 69, praesident@daetttau.ch · Massimo Di Marino, Vizepräsident & Aktuar, 052 242 03 29, vize@daetttau.ch · Joel Surbeck, Präsident LK, 052 202 50 02, lk@daetttau.ch · Daniel Hunziker, Finanzen, 052 202 08 62, finanzen@daetttau.ch · Carlos Pereira, Quartieranliegen, 052 203 83 48, quartier@daetttau.ch · Imke Braun, Quartieranliegen Verkehr, 052 202 40 81, verkehr@daetttau.ch · Annette Surbeck, Präsidentin AK, 052 202 50 02, ak@daetttau.ch · Karin Bhandary, Quartieranliegen Schulhaus, 052 202 96 19, schule@daetttau.ch

Liegenschaftskommission, LK: Joel Surbeck, Präsident, 052 202 50 02, lk@daetttau.ch · Maria Frey, Vermietungen, 052 558 80 64, freizeitanlage@daetttau.ch

Aktivitätenkommission, AK: Annette Surbeck, Präsidentin, 052 202 50 02 · Martina Schmidberger, 052 222 60 56, Schaukasten · Dina Müller, 052 243 39 60, Kurswesen · Karin Novak, 052 203 02 10 · Sandra Skwar, 052 508 08 19, Kurswesen

Fit-for-Fun-Sportkurse: Sandra Streicher, 052 203 31 26, sportkurse@daetttau.ch

Elternrat Schuleinheit Laubegg und Kindergarten Steig: Regina Speiser, Präsidentin, 079 207 44 47, elternrat@daetttau.ch

Redaktionsteam: Petra Wanzki, 052 534 89 49 · Michaela Schiewe, 052 202 81 75 · Karin Novak, 052 203 02 10 · Sandra Skwar, 052 508 08 19 · Susanne Heider, 052 203 50 69 · Dina Müller, 052 243 39 60 · Conny Stehlik, 052 203 53 94 · Claudia Boll, 078 740 43 02

Korrektoren: Hans Bertschinger, 052 202 17 07 · Gottfried Hummel, 052 345 10 44

Impressum

Herausgeber

Quartierverein Dätttau-Steig

Die Quartierentwicklung der Stadt Winterthur unterstützt die Zeitung EUSES Blättli.

Redaktion und Layout

Claudia Boll
quartierzeitung@daetttau.ch

Inserate

Dina Müller
inserate@daetttau.ch

Inseratepreise

1/1 Seite	187 x 267 mm	Fr. 440.-
1/2 Seite	187 x 130 mm	Fr. 220.-
1/3 Seite	187 x 85 mm	Fr. 140.-
1/4 Seite	91 x 130 mm	Fr. 120.-
1/8 Seite	91 x 63 mm	Fr. 60.-
Kleininserat	59 x 63 mm	Fr. 35.-

Druck

Mattenbach AG, 8411 Winterthur

Redaktionsschluss für Ausgabe 105

15. Oktober 2013

Auflage

1500 Exemplare



Dätt nau: Keine Schlaufe

Eine Mehrheit der Teilnehmenden an der Umfrage des Quartiervereins hatte zur Schlaufe nein gesagt. Die Gründe für die ablehnende Haltung waren breit gefächert: Längere Distanzen zur nächsten Haltestelle, längere Wartezeiten an der Endhaltestelle, Verlust des Kurzstreckentarifs für einzelne Verbindungen, usw.

Auch unter Berücksichtigung dieser Umfrage beantragte der Stadtrat beim Zürcher Verkehrsverbund (ZVV) die Einführung der Schlaufe als zweijähriger Versuchsbetrieb. Dabei sprachen durchaus gute Gründe dafür: Die Verspätungen und Ausfälle bei Eis und Schnee, und die mangelnde Pünktlichkeit bei hohem Verkehrsaufkommen auf den städtischen Hauptachsen, sowie die Belastung des Quartiers und den daraus folgenden Widerstand einzelner Anwohnerinnen und Anwohner gegen die Linienführung über die Hedy Hahnloserstrasse.

Nicht zuletzt war der Stadtrat auch willens, mit einer Reduktion des Gemeindebeitrages an den ZVV mit dem öffentlichen Verkehr ebenfalls einen Sparbeitrag zur Sanierung der städtischen Finanzen zu leisten.

Der Verkehrsrat hat anders entschieden: Im Vordergrund stehen aus seiner Sicht die gesetzliche Erschliessungspflicht und die Qualität des Angebotes. Das Dätt nau gehört zum ZVV-Netz, welches gute Verbindungen aus den Stadtteilen und Quartieren zu den Bahnhöfen und weiter zu den wirtschaftlichen Zentren des Kantons sichern soll. Ein attraktives Angebot ist die Grundvoraussetzung, um möglichst viele Mobilitätsbedürfnisse mit dem ÖV abzudecken. Die zahlreichen, regelmässigen Staumeldungen auf der Strasse zeigen die Notwendigkeit und Richtigkeit dieser Strategie.

Zur betrieblichen Optimierung der Strecke wird die Hedy Hahnloserstrasse etwas verbreitert, die Information an den Haltestellen wurde und soll weiter verbessert werden. Aktuelle Meldungen zur Betriebssituation in der eigenen Region sind bereits heute über das Handy verfügbar. Diese Angebote werden stetig weiterentwickelt. Mit diesen Massnahmen sollten die Bedürfnisse der Dätt nauer Bevölkerung noch besser abgedeckt sein und damit eine Mehrheit von der Attraktivität einer direkten Verbindung in die Stadt überzeugt haben.

5.37 ○ **Hauptbahnhof**

5.43 ○ **Rail & Fly**

Mein Stadtbus bringt mich hin.

STADTBUS
Winterthur

(Bericht: Reto Abderhalden, Kommunikation & Marketing, Stadtbus Winterthur)

Die neue Küche kommt!!

Es war im Januar diesen Jahres, und uns stand eine Sitzung mit der Stadt bevor, in der es über die durchzuführenden Unterhaltsarbeiten für das Jahr 2013 gehen sollte.

Schnell kamen wir zu einem alten Thema; die Sanierung der Küche und der Toiletten in der Freizeitanlage. Uns allen war klar, wie dringend und nötig die Umsetzung dieser Sanierung inzwischen geworden war. Mit Unterstützung der Quartierentwicklung wurde unser Begehren von Stufe zu Stufe weitergetragen und befürwortet. Bis der Stadtpräsident nach den Frühlingferien den Planungskredit, trotz aktueller Sparmassnahmen, bewilligte.

Jetzt ging es mit einem straffen Zeitplan weiter. Ein Architekt wurde ins Boot geholt, der unsere Bedürfnisse, Träume und Wünsche mit den gegebenen Umständen, Möglichkeiten, und Vorgaben zu einem realisierbaren Projekt zusammenfasste. Er fasste diesen ganzen Strauss von Ideen auf Papier zusammen, zeichnete und versah alles mit Zahlen und Schweizerfranken.



Dann wurde das Ganze an den Zahlmeister (Stadtpräsidenten) zur Bewilligung weitergereicht. Einen Umsetzungstermin noch in diesem Jahr hielt ich fast nicht für möglich. Wenn alles gutgehen und bewilligt werden würde, vielleicht Sommer 2014. Doch ich hatte mich getäuscht. Anfangs Sommerferien erreichte mich die freudige Nachricht der Projektfreigabe. Ich konnte es fast nicht glauben.

Und so ging es mit dem gleichen Elan weiter. Schon bald stand der lang ersehnte Termin fest. In den Herbstferien sollte das Kind geboren werden.



Als Vertreter des Quartiervereins durfte ich zusehen, wie organisiert, geplant, gezeichnet, verbessert, besprochen, überlegt, Rückfragen eingeholt und geduldig unsere Bedürfnisse angehört und auf sie eingegangen wurde. Pünktlich zu Ferienbeginn standen die ersten Handwerker zur Stelle, legen nun kräftig Hand an und geben ihr Bestes.

Ich bin überzeugt, dass dieser Umbau einen Erfolg für unsere Freizeitanlage bedeuten wird, so dass sie Ihnen, liebe Bewohner und Bewohnerinnen vom Dätttau, wie in den vergangenen 26 Jahren zu schönen Begegnungen, guten Gesprächen und nachhaltigen Erlebnissen verhelfen wird.

Für die Liegenschaftskommission
Joel Surbeck





EINLADUNG

Wenn Sie sehen möchten, wie die Freizeitanlage nach dem Umbau aussieht dann sind Sie, Jung und Alt ganz herzlich zu unserem „Tag der offenen Tür“ am Samstag, 11. Januar 2014 in der Freizeitanlage zu einem herzhaften Apéro eingeladen!

Carrosserie Steig

zertifizierter Fachbetrieb



Und jetzt ? ...
Direkt zum Fachmann

Steigstrasse 4
8406 Winterthur

Tel./Fax 052 203 04 04
Natel 076 566 02 03

Mitglied des Schweizerischen Carrosserieverbandes VSCI

VSCI Autospritzwerk // **VSCI Carrosserie**

Vom Bad bis zum kompletten Haus



arbos

Schreinerei
Zimmerei
Dämmtechnik
Parkett

8474 Dinhard
Ebnetstrasse 6
Tel 052 336 21 24

www.arbos.ch

Alpenüberquerung mit dem Mountainbike

Mein Name ist Carsten Wanzki, und ich lebe mit meiner Familie seit 9 Jahren im Dätt nau. Zusammen mit vier Freunden haben ich mir vorgenommen, die Alpen mit dem Mountainbike zu überqueren. Und so treffen wir uns also am 6. August 2013 im Hotel Explorer in Oberstdorf im Allgäu zum Startschuss: Ralf, Alex, Matthias, mein Bruder Alex und ich.



1. Tag – Mi. 7. August: Oberstdorf – Schrofенpass – Warth – St. Anton

Unser erster Tag beginnt mit Regen und kleineren technischen Problemen. Erst gegen 9.30 Uhr fahren wir los und kommen auf ebenen Strassen und Schotterwegen flott voran. Dann wird's immer steiler und zuletzt schieben und tragen wir unsere Bikes den Schrofенpass hinauf, zum Teil über Leiterbrücken, auf ca. 1500 Meter. Auf der österreichischen Seite geht's zügig bergab, und nach einem zünftigen Mittagessen fahren wir weiter auf der Hauptstrasse nach Lech. Weiter über den Flexenpass an der europäischen Wasserscheide vorbei nach St. Christoph, dem höchsten Punkt des Tages auf ca. 1800 Metern. Mittlerweile haben wir über 50km in den Beinen und jeder freut sich schon auf das Hotel, das nach weiteren 8 schnellen Kilometern bergab in St. Anton auf uns wartet.



Am Abend gibt's dann das wohlverdiente Bier und ein gutes Abendessen in einem ausgestorbenen St. Anton.

2. Tag – Do. 8. August: St. Anton – Heilbronner Hütte – Ischgl – Bodenalpe

Nach einem genialen Frühstücksbuffet brechen wir um 9 Uhr auf. Vom Ortsausgang St. Anton führt ein wunderschöner Waldweg am Verwallsee vorbei in Richtung Heilbronner Hütte, die wir nach ein paar Schiebe- und Trageeinlagen um ca. 13.30 Uhr auf 2300 Metern erreichen. Es ist stark bewölkt und windig, aber wir haben Glück, und es bleibt trocken. Auf der Hütte wird uns, zusammen mit ein paar anderen Biker-Gruppen, ein tolles Mittagessen serviert. Mit gefühlten 5 kg Mehrgewicht fahren wir dann auf Schotterpisten vorbei an neugierigen Murmeltieren bergab zum Kops-Stausee. Einmal kurz reingepinkelt geht's schon wieder weiter nach Galtür und Ischgl, das wir um ca. 17 Uhr erreichen. Für die letzten paar Kilometer hinauf zur Bodenalpe stärken wir uns mit Pizza, die aber umgehend wieder verbrannt wird. Die Strecke ist recht anstrengend, denn es geht auf kurzer Distanz ca. 500 Höhenmeter bergauf. Auf der Bodenalpe werden wir schon erwartet, da das Nachtessen pünktlich um 18.30 Uhr serviert wird. Mit vollem Bauch und etwas schmerzdem Hinterteil liegen wir ziemlich k.o. um 22 Uhr im Bett.



3. Tag – Fr. 9. August: Bodenalpe – Samnaun – Reschenpass – Glurns

Das Wetter sieht trüb aus an diesem Morgen, aber zum Glück regnet es nicht. Wir starten wieder um 9 Uhr und fahren auf Schotterpisten bergauf in Richtung Zebblasjoch, das mit 2570 Metern ca. 700 Höhenmeter über der Bodenalpe und im Grenzgebiet zwischen Österreich und der Schweiz liegt.

Vom Joch bis nach Samnaun geht's rasant bergab zum Mittagessen in die Schmuiggleralm. Erst jetzt fängt es an zu regnen, hört aber rechtzeitig zur Weiterfahrt wieder auf. Es geht weiter bergab ins Tal über die Innbrücke Finstermünz dem Reschenpass entgegen. Über Nauders fahren wir mit Rückenwind und etwas Regen den Reschen- und Haidersee entlang bis zu unserer nächsten Übernachtungsmöglichkeit nach 66km in Glurns.



4. Tag – Sa. 10. August: Glurns – Naturnser Alm – Vigiljoch – St. Walburg

Der nächste Morgen um 7 Uhr erwartet uns mit Sonne und 10°C. Nach dem Frühstück starten wir um 9 Uhr bei bereits angenehmen 20°C und wir fahren relativ locker 40km leicht bergab nach Naturns. Von dort geht es dann allerdings weniger locker auf die Naturnser Alm, die nach ca. 1500 Höhenmetern mit einer tollen Aussicht und schönem Wetter auf uns wartet. Ziemlich ausgehungert essen wir die halbe Küche leer und ruhen uns auf der Terrasse aus. Um 16 Uhr fahren wir wei-

ter über das Vigiljoch auf tollen Trails, einer steilen Abfahrt und anschliessend zähen Auffahrt nach St. Walburg. Nach 90km kommen wir um 20 Uhr beim Eggwirt an, der zwar kein Zimmer mehr frei hat, dafür aber ein perfektes Nachtessen serviert. Geschlafen wird dann in einer Pension in der Nachbarschaft.

5. Tag – So. 11. August: St. Walburg – Rabbijoch – Magras

Wir starten wieder gegen 9 Uhr bei schönem Wetter und fahren gemütlich nach St. Gertrud, von wo es die nächsten Stunden weniger gemütlich und nur noch bergauf geht. Nach einer Mittagspause auf der Kirchbergalm erreichen wir das Rabbijoch um 16 Uhr und kehren kurz darauf in der nächsten Hütte ein. Hier geht's schon wesentlich italienischer zu wie auf der anderen Bergseite, das merkt man schon am Cappucino. Weiter fahren wir über eine super Singletrailstrecke Richtung Male und finden zufällig ein Bed&Breakfast in Magras, nach 46 anstrengenden Kilometern. Die Gastgeber-Familie verwöhnt uns mit einem genialen Nachtessen mit Salami, Schinken, Pasta usw. aus der Region und am anderen Morgen mit einem tollen Frühstück.



Coiffeur-Salon

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 9 - 17 Uhr
Samstag 9 - 13 Uhr
Herren auch nach
Feierabend

Paola Serpa
Dättbauerstr 93a
8406 Winterthur
Tel. 052 202 85 85

Spezielle Dienstleistungen: Aufsteckfrisuren
Montag bis Donnerstag haben AHV Rentnerinnen
bei Waschen/Legen 10% Rabatt.

Fusspflege Lamprecht

Carmen Lamprecht
Podologin / Dipl. Pflegefachfrau HF

Haus zum Citronenbaum
Untertor 1
8400 Winterthur

Tel. 079 474 20 82

6. Tag – Mo. 12. August: Magras – Nonstal - Molveno – Arco – Riva

Am letzten Morgen geht's bei sonnigem Wetter bereits um 8.30 Uhr los, bergab bis nach Cles und Maurina, dann wieder steil bergauf nach Andalo zum Mittagessen. Die Weiterfahrt nach Molveno wird nochmal richtig anstrengend, aber nach ca. 70km geht's endlich bergab zum Lago di Toblino. Die letzten 30km fahren wir am Fluss Arco entlang und treffen um 19 Uhr in der Mecki-Bar in Riva ein.



Nach insgesamt 425 km und ca. 10200 Höhenmetern sind wir alle erschöpft aber glücklich, das Ziel erreicht zu haben. Noch ein paar isotonische Erfrischungsgetränke und wir sind wieder fit für die Weiterfahrt ins Hotel. Am Abend feiern wir noch in der Stadt und fallen dann wieder müde ins Bett.

Am nächsten Tag bringt uns ein Shuttle-Service mit unseren Bikes nach Innsbruck. Von dort fahren wir mit dem Zug zurück nach Hause.

Unsere Tour war ein wirklich tolles Erlebnis und ein voller Erfolg. Auch wenn nach sechs Tagen die Lust am Fahren ein „kleines bisschen“ nachlässt, kann ich mir gut vorstellen, so etwas wieder zu machen. Man erlebt die Natur sehr intensiv und kommt doch zügig voran. Bei Bedarf kann man die eine oder andere Etappe auch abkürzen oder auf Zug und Bus umsteigen, sodass man auch bei unterschiedlichen Leistungslevels eine gemeinsame Tour unternehmen kann. Wer noch weitere Informationen benötigt, kann sich gerne mit mir in Verbindung setzen.

(Bericht und Fotos: Carsten Wanzki)



Das ganze Jahr Weihnachten!

Hallo Ihr lieben Dättnauer/Innen.

Letzen Sommer haben wir zusammen mit Caritas Zürich ein Wochenlager mitgeleitet. Die Familien in diesem Lager sind meist in finanzieller Notlage oder leben sonst in schwierigen Situationen.

Gerne möchten wir solchen Personen helfen!

Habt Ihr Kleider, Spielsachen, etc. welche Ihr nicht mehr braucht und gratis abgeben wollt? Wir würden diese Sachen den Menschen zukommen lassen, die es bitter nötig haben!

In ihrem Namen danken wir Euch bereits jetzt vielmals!

Bei Fragen wendet Euch bitte an:

Karin Novak 079 744 71 15
Maria Frey 076 393 66 70

Eulen und Siebenschläfer

An einem Tag so wie heute hörte man im Wald ein schreckliches Heulen: „U-HUU-HUUU-HUUUU!“ Die Tiere erschrecken. War das ein Wolf? Der Igel stellte mutig seine Stacheln hoch und ging nachsehen. Doch hinter dem Busch sass kein Wolf..... sondern eine kleine Eule, die schrecklich laut heulte...

Welche Tiere die kleine ‚Heule Eule‘ trösten wollten und warum die Eule so schrecklich laut heulte, das wissen die Waldspielgruppenkinder. Dass die Eule nachts jagt und gerne Mäuse verspeist, haben die Kinder erfahren. Sie spielten Mäuse und mussten sich verstecken oder davonrennen, denn die Eule war hungrig und füllte sich den Bauch mit leckeren Waldkindermäuslein...

Im September waren die Eltern zum Zmittag eingeladen, und die Kinder halfen fleissig „Böllä schellä“, „Herdöpfel schnetzeln“, „Rüebli rädeln“, „Würstli“ schneiden und ein grosses Feuer entfachen. Der selbst zubereitete und auf dem Feuer gekochte Zmittag fand grossen Anklang.

Rätsel:

Wer versteckt sich da im Vogelhäuschen und bereitet sich auf den Winterschlaf vor?



Der Siebenschläfer

Seinen Namen hat er, weil er 7 Monate schläft und erst im Frühling wieder aufwacht. Er verschläft den Samichlaus, Weihnachten, Fasnacht und vielleicht sogar Ostern... Die Kinder wollten sicher nicht mit dem süssen Tierchen tauschen, unglaublich, was es alles verpasst.



Für uns hat der Winter seine ganz eigene Schönheit: Schneeflocken wirbeln durch die Luft und glitzern wie Kristalle. Die blattlosen Bäume stehen majestätisch im Wald und die Wintersonne überzieht die weisse Landschaft mit einem Funkeln. Auch ohne Schnee stärkt die frische Luft, und es gibt immer etwas zu entdecken.

Bis bald im Wald
Martina und Jasmin

Frühlingsgruppe im Wald

Für alle Kinder von 3 bis 5 Jahren (dreijährig bis 31.7.2014)
Jeweils am Dienstag von 8.30 Uhr bis 11.30 Uhr (3 Stunden)

Daten: 6. Mai bis 8. Juli 2014 (10 Mal, Kosten Fr. 255)
Gemeinsam entdecken wir die Geheimnisse des Waldes und spielen, schaukeln, klettern, rutschen, schaufeln, bauen, feuern, essen, singen, sammeln, suchen den Zwerglischatz, hören Geschichte... chunnsch au?

Anmeldungen bis 15. Januar an Jasmin Gräub,
Tel. 052 243 1506, Dammwiesenstr. 10, 8406 Winterthur

(Bericht und Fotos: Martina Schmidberger)

KLASSENLAGER 5B VOM 1. BIS ZUM 5.7.2013 (ZWEITER TEIL)

Das Theater

Im Lager übten wir unsere Texte und Rollen. Wir übten täglich verschiedene oder einzelne Szenen. Die Kinder, die in den gleichen Szenen vorkamen, übten gemeinsam ihre Texte in verschiedenen Zimmern oder an verschiedenen Orten; zum Beispiel in einem überdachten Aussenraum, dem Dachstock, im Esssaal, draussen auf dem Spielplatz oder in der Bibliothek. Yannick, Taulant

Ordnung und Kreativität

Am ersten Abend gaben uns die Lehrerinnen eine Liste mit zwei Spalten. Die eine Spalte hiess Ordnung, die andere Kreativität. Sie erklärten uns: „ Es ist ein Wettbewerb! Wir kommen jeden Abend kontrollieren, wenn euer Zimmer aufgeräumt ist, bekommt ihr drei Punkte bei Ordnung. Wenn ihr eine gute Idee hattet, die kreativ war und auch gemacht habt, dann bekommt ihr bei Kreativität auch drei Punkte.“ Die Ideen waren sehr unterschiedlich, die Jungs hatten jeden Abend eine gute und neue Idee. Die Mädchen hingegen waren ein bisschen minimalistisch. Wir haben als Dekothema immer etwas vom heutigen Tag benutzt. Andere haben etwas genommen, was ihnen gefiel. Die Lehrerinnen kamen immer um halb zehn vorbei, um zu kontrollieren. Sie haben immer etwas Schlechtes gefunden aber immer auch viel Gutes. Wir haben nicht gewusst, dass sie in den Schrank schauen. Als sie gesagt haben, wir müssen unseren Kleiderschrank auch aufräumen, haben wir es an den restlichen Abenden dann gemacht.

Pascale, Anina



Das köstliche Essen von Frau Kunz

Am Abend des 1. Julis, um 18:00 Uhr, assen wir das erste Abendessen von Frau Kunz. Das Essen, das wir assen, war Spaghetti mit Tomaten- oder Carbonarasosse, und das schmeckte wie zu Hause und zwar köstlich! Am nächsten Morgen stand die Auftischgruppe auf, und die hatte eine Viertelstunde weniger Zeit um die Morgentoilette zu erledigen als alle anderen, weil die auftischen mussten. Also das hiess: Tisch decken mit Tellern, Messern und so weiter. Nach dem Zmorgen um 8:30Uhr musste die andere Gruppe den Tisch abräumen. Später, um 19:00 Uhr, grillierten wir. Es gab Cervelat, Maiskolben oder Kalbswurst. Am nächsten Morgen, nämlich am Mittwoch, assen wir Frühstück. Am Mittag gingen wir in die Käseerei, deshalb assen wir nur einen Lunch. Am Abend gab es Risotto mit Currysosse und Poulet. Am zweitletzten Tag, dem Donnerstag, gab es Zmorgen, zum Zmittag gab es Fischstäbchen mit Kartoffelstock, und am Abend gab es endlich wieder PIZZA und ICE TEA!!! Am letzten Tag assen wir noch Zmorgen und zum Zmittag gab es wieder einen kleinen Lunch, weil wir im Zug waren und nach Hause fuhren! Brikena und Xheneta



Der Abschlussabend

Der Abschlussabend fand am Donnerstagabend statt. Zuerst planten wir, was wir am Abend machen sollten. Wir dachten, alle, die wollen, sollten eine kleine Aufführung machen. Die Knaben bereiteten eine Art Geisterbahn auf dem Dachstock vor. Als Frau Rüdüsühli bei einem Probedurchlauf kam, um zu schauen

www.daett nau.ch

was wir machten, warf Norbert das Spongebob-Kissen von oben runter vor Frau Rüdüsühli's Gesicht. Frau Rüdüsühli erschrak sehr und bedeckte ihr Gesicht mit den Händen. Die Mädchen bereiteten ein kleines Theater vor. Die Lehrerinnen hatten ein wundervolles Essen vorbereitet. Nach dem Essen führten zuerst die Knaben ihre Aufführung vor. Bei der Geisterbahn erschrakten alle Mädchen sehr. Danach führten die Mädchen ihre Aufführung vor. Natürlich war ihre Aufführung nicht so gut wie die von den Knaben. Manche Kinder spielten auch etwas am Klavier vor. Am Abend vor Sonnenuntergang gingen wir noch raus und spielten Räuber und Bulle. Nachdem wir reinkamen, las uns Frau Morger noch eine Geschichte vor, und danach gingen wir schlafen.
 Muhammed, Norbert



Die Rückreise

Wir sind zur Bushaltestelle gegangen. Mit 4 min Verspätung kam der Bus und wir stiegen ein. Dann sind wir zum Bahnhof Walkringen gefahren, wir haben etwa 3min auf den Zug gewartet. Mit dem Zug sind wir etwa 7min gefahren. Als wir ausstiegen, kam gerade der nächste Zug, und wir mussten uns beeilen. In dem Zug waren wir auch nicht lang. Dann mussten wir den Zug nach Zürich HB, Zürich Flughafen und nach Winterthur nehmen. Auf dem Weg nach Zürich HB hatten wir Streit mit der Klasse von Herrn L.... Sie haben uns angeflucht. Erst haben wir nichts gemacht, aber die machten einfach weiter. Ein Junge von unserer Klasse hat sie mit einem Scherz beleidigt. Und danach haben wir, also die Jungen, ihnen einen Farmer hinterher geschossen. Drei Jungs aus unserer Klasse hatten ein WC-Problem. Als wir die Abteile durchsuchten haben, haben wir eine andere 5. Klasse, die auch vom Lager kam, kennengelernt. Einer aus der Klasse sagte zu uns „Styler“. Dann kamen wir in Winterthur HB an. Und von dort sind wir mit dem Bus ins Dätttau gefahren und dann mit unseren Eltern nach Hause gefahren.

Onur, Kaim



(Bericht und Fotos: Klasse 5B)

 <p>HAIRSTYLISTIN ALENKA</p> <p>ZÜRCHERSTR. 92 8406 WINTERTHUR Tel 052 202 14 88</p> <p>www.hairstylistin-alenka.ch</p>	TOP ADRESSE
	FÜR:
	KURZHAAR
	TYPGERECHTE BERATUNG
	PRÄZISE UND SCHNELL ...

<h1>Trost Maurerarbeiten Umbauten</h1>	
	Inhaber: M. Stieger Dammwiesenstrasse 9 8406 Winterthur E-Mail stiegerm@hispeed.ch Fax 052 534 71 75 Natel 079 336 52 69

Unseren geschätzten Inserenten danken wir herzlich für Ihre Treue und Unterstützung!

Und freuen uns, 2014 wieder für Sie werben zu dürfen.

**Frohe Festtage und einen Guten Rutsch ins neue Jahr!
Ihre Dina Müller / Ressort Inserate**

Auf die Zukunft setzen: mit unseren Finanzierungslösungen für ein nachhaltig gebautes Eigenheim.

Wir sind Ihre Nummer 1. Zum Beispiel, wenn es um Umweltdarlehen für klimafreundliches Bauen und Sanieren geht.

www.zkb.ch/eigenheim

Die nahe Bank  Zürcher Kantonalbank



Wer die Natur schützt, geht wählen.

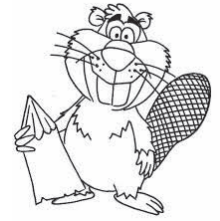
Liste **6**

Wahlen am 9. Februar 2014

 **GRÜNE**
Grüne Winterthur



Premiere bei den Royal Rangers - die Vorstarter ab 1. Chindsgi



Zugegeben, ein bisschen nervös und aufgeregt war ich schon, als ich anfangs September in die Royal-Rangers ging. Was kann eine Leiterin nach gut 13 Jahren Leitererfahrung noch nervös machen? Es erwartete mich eine neue Gruppe. Premiere! Die allererste Vorstartergruppe im Dätttau. Bestehend aus sehr lebendigen, wissbegierigen, motivierten und einfach unglaublich herzigen 1. und

„Aha, wenn wir kein Holz sammeln, gibt es kein Feuer. Und wenn es kein Feuer gibt, können wir nicht kochen. Und wenn wir nicht kochen, können wir auch keinen Zvieri essen. Also helft mal alle mit!“



2.-Chindsgigärtner.

Nach dem wir nun schon einige Jahre sehr gute Erfahrungen mit 2.-Chindsgigärtnern gemacht haben, wagten wir den Schritt; seit diesem Sommer bieten wir auch ein tolles Programm für die 1.Chindsgigärtner an – die Biberli.

Meine eigenen Bedenken waren schon nach einigen Minuten wie weggeblasen. Es machte riesen Spass, mit ihnen eine Biberspur zu unserem Platz zu verfolgen und den Biber Benny aus der Falle zu befreien. Und ich staunte über ihr Mitdenken:





Alli Buebe und Meitli
 vo 5 bis 15 Jahr sind bi euis
 herzlich willkomme!
Chunsch au?

D' Jugendarbet im Dätttau

Füüre, Gländspiel, Choche, Camping, Weekends,
 Natur, 1. Hilfe, Baschtle, Gschichte, Singe,
 Fründe gwünne und no vieles me ... !

Träffs am:
 30.11. / 14.12. / 4.1. / 18.1. / 22.2
 1.2.-8.2. Jugendsnowcamp ab 12 J.

Träffduur: normalerwiis vom Zwei bis am Foifi

Träffpunkt: Freiziitalag Dätttau

Kontakt / Info
 Ueli Stutz
 Dätttauenerstr. 110
 Tel. 052/203'68'93

Bei einem lustigen Quiz lernten sie spielerisch den Biber kennen. Und bei einer spannenden Geschichte am Feuer merkten sie: „Ich bin nicht zu klein! Für Gott bin ich mega wichtig!“ So vergingen also die drei Stunden wie im Flug.

Nun freue ich mich auf den nächsten Treff und alle Chindsgigärtner, die mal bei den Vorstartern reinschnuppern wollen!
(Das aktuelle Programm findet ihr unter: www.02.royalrangers.ch)

Mt einem herzlichen
„sei bereit“,

Eure Sara Melliger



(Bericht: Sahra Mellinger / Fotos: Royal Rangers)

Die Frauen der Aktivitätenkommission verabschieden sich

Das Jahr 2013 geht zu Ende und damit auch unser ehrenamtliches Engagement in unserem Quartier. Über viele Jahre hinweg haben wir, als Aktivitätenkommission des Quartiervereins Dätttau-Steig, in verschiedensten Zusammensetzungen Anlässe geplant, organisiert und durchgeführt. Wir haben überlegt, für was wir Sie als Quartierbewohner begeistern können und Verschiedenes ausprobiert. Das alles haben wir in unserer Freizeit im Ehrenamt gerne getan.

Auf Beginn des folgenden Jahres stellen wir nun unsere Aktivitäten ein. Die Gründe dafür sind vielschichtig. Einige von uns sind seit Jahren aktiv dabei, und wir wachsen nun mit unseren Kindern zusammen aus unseren Programmen heraus oder möchten uns neuen Herausforderungen stellen. Auch konnten wir praktisch keine neuen Frauen dazu gewinnen, die bereit waren, sich verbindlich in unserem Team einzubringen. Ausserdem stellten wir fest, dass wir Anlässe mangels Anmeldungen absagen mussten oder mit nur geringer Teilnehmerzahl durchführten, was uns zu dem Schluss kommen lässt, dass viele Angebote nicht mehr den Bedürfnissen der Bevölkerung zu entsprechen scheinen und generell das Angebot in Winterthur sehr gross und nah ist.

Darum haben wir uns entschieden, auf die nächste GV im März 2014 unser Amt nieder zu legen, was bedeutet, dass es im nächsten Jahr folgende Angebote von unserer Seite her nicht mehr geben wird:

Fraue Z'Morge, Spielbus, Freilichttheater, Open Air Kino, Frauenstadtrundgang, Kreativ & Bastel – Kurse, Flohmarkt, EM/WM Übertragung, Kinderkonzerte, Räbeliechtliumzug, und die Adventsfenster.

Wir gehen mit einem weinenden und einem lachenden Auge. Weinend, weil wir es schade finden, dass viele Begegnungsmöglichkeiten für Jung und Alt nicht mehr stattfinden werden und das Ehrenamt nicht mehr „in“ zu sein scheint. Lachend aber auch, weil wir viele schöne und fröhliche Stunden miteinander erlebt haben, vieles gemeinsam auf die Beine stellen konnten und viele Freundschaften dabei entstanden sind.

Für Fragen und Anregungen stehe ich Ihnen bis März 2014 gerne zur Verfügung ak@daetttau.ch.

Ich wünsche Ihnen eine erholsame Advents- und Weihnachtszeit und ein Ende birgt auch immer wieder die Möglichkeit eines neuen Anfangs...

Annette Surbeck, Präsidentin Aktivitätenkommission

IN DEN
STADTRAT



BEAT MEIER

LISTE 4 in den Gemeinderat



MARTIN ZEHNDER bisher



ANNETTA STEINER bisher



MICHAEL ZEUGIN bisher



STEPHAN FURRER



**FÜR ALLE STATT
FÜR WENIGE**

**YVONNE BEUTLER,
PEARL PEDERGNANA
UND NICOLAS GALLADÉ**
wieder in den Stadtrat.



VIVA
für Frauen
Fitness und Ernährung

**Mit Spass und einfachem Training
zum Wohlfühlgewicht**

Vereinbaren Sie noch
heute ein unverbindliches
Probetraining

Eulachstrasse 8
8408 Winterthur
052 222 08 36
wuelflingen@vivafuerfrauen.ch

Stadthausstrasse 43
8400 Winterthur
052 203 22 52
winterthur@vivafuerfrauen.ch

täglich
geöffnet
von
6.00-23.00
Uhr

www.vivafuerfrauen.ch

LA PANADERIA

Die Tanzschule für
Kinder, Teens und
Erwachsene

Kindertanz
ab 3 Jahre
Hip Hop,
Jazztanz, Ballett, ...
Tango Argentino,
Walzer, Rumba, ...

Zürcherstrasse 162
8406 Winterthur
052 202 81 51

www.la-panaderia.ch

BUCHSTABENGITTER / Tierwelt

F	A	E	G	L	C	K	A	N	I	N	C	H	E	N	A	N	O	E	L	E	A	M	A	H	C
E	T	T	A	R	M	I	E	L	H	O	D	S	I	U	F	I	I	M	K	Q	J	U	M	I	A
R	H	E	I	J	W	E	I	S	S	K	O	P	F	S	E	E	A	D	L	E	R	L	G	S	D
D	G	O	D	R	N	O	M	E	H	G	U	R	O	I	F	W	G	B	E	D	T	O	W	A	L
M	A	R	D	E	R	G	R	P	C	T	W	N	I	E	W	H	C	S	D	L	I	W	F	L	K
A	I	K	N	A	F	H	P	M	U	E	T	T	H	B	O	C	O	H	G	O	P	X	B	A	G
E	O	D	I	B	U	C	K	E	L	W	A	L	N	E	H	S	K	C	E	S	N	H	E	M	V
N	B	L	T	N	K	I	A	H	V	R	T	N	J	N	K	N	H	U	H	W	N	Q	I	A	B
N	S	I	R	U	M	N	X	C	H	R	E	A	B	S	I	E	F	F	E	L	L	T	U	N	I
C	H	H	L	A	U	A	S	S	E	K	S	C	G	C	B	Z	M	Z	V	P	F	E	R	D	H
H	U	C	D	R	A	R	H	I	O	P	A	N	T	H	E	R	M	H	O	E	J	F	N	E	M
E	T	S	S	B	Z	K	Y	F	L	R	H	O	L	L	D	A	I	L	I	D	O	K	O	R	K
N	R	M	Q	T	M	V	C	I	H	M	D	F	F	A	E	W	T	E	S	I	M	U	K	P	L
G	U	K	C	S	C	H	N	A	B	E	L	T	I	E	R	P	E	G	N	A	L	H	C	S	I
K	R	E	B	S	R	A	R	H	A	P	E	S	G	F	R	G	F	U	A	M	Y	C	R	P	W
I	E	W	S	U	B	M	A	B	D	Z	F	R	R	E	L	E	F	A	N	T	S	E	S	F	I
D	N	N	E	A	J	S	U	K	I	X	N	D	N	R	W	S	A	F	B	H	B	E	T	N	E
U	T	R	T	R	U	T	H	A	H	N	R	A	M	D	S	W	R	E	W	T	K	U	O	K	S
K	I	O	S	T	H	E	F	T	K	U	G	C	U	A	N	T	I	L	O	P	E	P	R	B	E
C	E	S	N	S	O	R	E	Z	O	N	I	H	R	L	A	S	G	Z	L	G	I	J	H	G	L
A	R	A	E	U	H	P	P	E	I	A	F	S	Z	S	G	T	B	L	F	R	O	S	C	H	A

**WEISSKOPFSEEADLER
SIEBENSCHLAEFER
WARZENSCHWEIN
ERDMAENNCHEN
SCHILDKROETE
SCHNABELTIER
WILDSCHWEIN
RHINOZEROS
CHAMAELEON
SALAMANDER
KANINCHEN
BRAUNBAER**

**BUCKELWAL
HAIFISCHE
SCHLANGE
FELDHASE
TRUTHAHN
ANTILOPE
KROKODIL
PANTHER
GIRAFFE
RENTIER
DELPHIN
STRAUSS**

**ELEFANT
EISBAER
HAMSTER
KRANICH
MARDER
WIESEL
FROSCH
STORCH
RATTE
FUCHS
KATZE
KREBS**

**DACHS
LUCHS
PFERD
GANS
ENTE
HUHN
HUND
WOLF
KUH
WAL
ARA**

Wir gratulieren Monika Eschmann zur erfolgreich abgeschlossenen Ausbildung Leiterin Fit/Gym ü60



Diesen Sommer war es soweit. Ich habe bei Pro Senectute die Prüfung zur Leiterin Fit/Gym ü 60 erfolgreich absolviert.

Nun bin ich mit frischem Elan daran, die jungebliebenen fit und beweglich zu halten. Wir bewegen uns viel zu Musik, stärken Rücken und Bauchmuskel und pflegen die Geselligkeit. Wichtig ist die Freude an der Bewegung. Interessiert? Komm doch mal vorbei! Auch Männer sind herzlich willkommen!

Leider verlässt mich meine Unterstützung Elisabeth. Auch da suche ich Interessierte!

Eure Monika



FDP
Die Liberalen



**Stefan Fritschi &
Barbara Günthard-Maier**
Wieder in den Stadtrat

mehr-loesungen-mehr-winterthur.ch

Liste 3
Gemeinderat

FDP
Die Liberalen



Felix Helg
wieder in den Gemeinderat
aus Töss - für Töss

«Der Stadtteil Töss braucht weiterhin eine starke
Vertretung im Gemeinderat.»

www.felix-helg.fdp-zh.ch

LISTE
3

Ich bin begeistert von

Der ganz spezielle Buchtipp! Kinder, Jugendliche und Erwachsene verraten Ihr Lieblingsbuch



Anonym, weiblich



Immer wieder staune ich über die vielen Buchneuheiten. Diesmal bleibt mein Auge an einem hellgrünen Cover hängen. Was ist das denn für ein Titel, dachte ich. BESTSELLER!?

Die junge 1970 geborene Westschweizer Schriftstellerin nennt ihr neuestes Werk so.

Bestseller bezieht sich aber nicht auf den Erfolg der vorliegenden Geschichte, sondern der Bestseller schlummert vorerst noch halbfertig auf einem Computerstick der Hauptperson dieses vergüglichen Romans.

Die attraktive Frau in den 30ern ist aktuell noch voll mit ihrem Alltag beschäftigt. Guter Job als Sekretärin in

einem Kulturbetrieb, ihr „Teuerster“ ist ein ambitionierter Französischlehrer, der viel von Gerechtigkeit und hehren Ideologien hält. Beide also sind richtig gespurt. Sie werden ihren Weg gehen, Haus und Kinder habenDieses rege Leben lässt nicht allzu viel Freiraum fürs Schreiben. Aber der kommende Roman, er wird ihr Ruhm bringen und sie über den Durchschnitt heben.

Veränderungen stellen sich aber plötzlich und grad mehrfach ein. Ein zugekaufter köstlicher Hund lässt sich aus ihrem Garten nicht mehr vertreiben. Ein kurdischer Flüchtling braucht ihre Hilfe, sprich dringend ein neues Obdach, weil sein Zimmer über einer Friteusenbude stets allzu beduftet ist und darum nicht mehr zumutbar. Nicht nur Hund und Untermieter bringen das Leben des Paares in Umbruch, auch Sparmassnahmen im Kulturbereich lassen Sorgen aufkommen. Ein rotziger Schüler aus gutem Hause macht den Beruf zur Hölle und zu viel Spurtreue im Lehrerzimmer macht untragbar. Kurz - das traute Leben in Zweisamkeit wird gründlich aufgewirbelt.

Zitat vom Anfang: „Wir haben Geisteswissenschaften studiert wie alle Welt. Wir lieben uns wie junge Paare in dem Alter das tun...der Weg ist abgesteckt.“

Zitat vom Schluss: „Wir lieben uns, der Weg wird länger dauern als ein Jahr. Bis zu Langeweile vielleicht; wir haben

uns gesagt, bis zum Tod...wir lieben uns und wir harren der Wunder, die da kommen werden. Wir sind frei.“

Dazwischen ist also das Leben. Dieses Paar wird Wege finden. Tatkräftig, lebenstüchtig, aber auch nachdenklich wagen sie sich an Umwege. Lösen sich von vorgedachten Plänen, durchleben Ängste und richten sich immer wieder neu aus. Hoffnungsvoll!

Mir gefällt dieser einfache gerade Erzählstil von Flükiger, der auch in der Übersetzung sehr schön gelungen ist. Witzig, warmherzig, manchmal ironisch. Leicht - nie seicht. Dieses Buch hat mich bestens unterhalten. Was will ich mehr an einem gemütlichen Winterabend?

PS: gibt's in der Bibliothek Töss zum Ausleihen

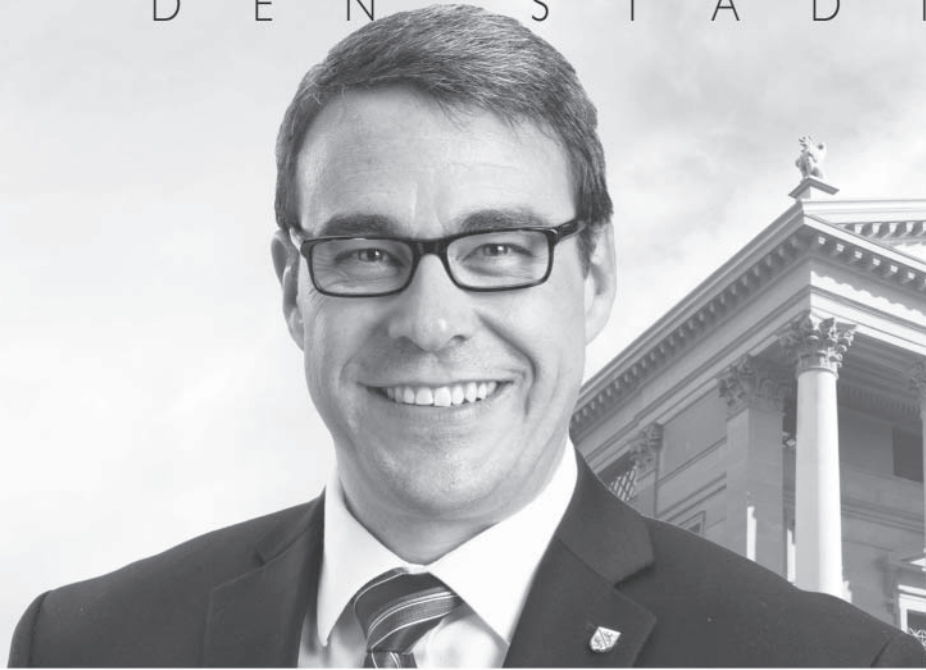
Hat Sie ein Buch oder Hörbuch begeistert? Egal ob lustig, spannend, oder einfach schön - lassen sie uns daran teilhaben und melden Sie sich bei unserer Redaktion per Mail an

quartierzeitung@daetttau.ch
oder
schriftlich / telefonisch bei

Michaela Schiewe, Neubruchstr.
31, Tel: 052/ 202 81 75.

Wir freuen uns auf Ihren Tipp!!

I N D E N S T A D T R A T



ä sicheri Sach

Josef Lisibach

www.joseflisibach.ch



Komitee Josef Lisibach in den Stadtrat

3A.13.106



GRAF & PARTNER.

DIE IMMOBILIEN AG.

VERKÄUFER ZUFRIEDEN. KÄUFER ZUFRIEDEN. GRAF & PARTNER ZUFRIEDEN.



**„UNSERE LEIDENSCHAFT IST IHR GEWINN!
GERNE SIND WIR BEIM VERKAUF
IHRER LIEGENSCHAFT BEHILFLICH.“**

RALPH LÖPFE UND ROBERT MEYER

Schützenstrasse 53 • 8400 Winterthur • Telefon 052 224 05 50 • graf.partner@immobag-winterthur.ch • www.immobag-winterthur.ch

www.daettna.ch

Sechs Schweine im Mais...

Am Wochenende haben wir Freunde besucht, die in der Nähe von Heidelberg wohnen. Dabei waren wir im Maislabyrinth in Hockenheim. Es war genial - wir sind gemeinsam rein (8 Personen) und kamen in 4 Gruppen wieder raus. Zwischen 40 Minuten und 1 Stunde verbrachten wir zwischen den 2m hohen Maisstängeln. Die Aufgabe war, 6 Schweinchen im Labyrinth zu finden. Unsere jüngste Gruppe kam am Eingang wieder raus - es war wirklich knifflig, hat aber unglaublich viel Spass gemacht.

(Bericht und Foto: Michaela Schiewe)



„Geheimtipp“ für frische Milch

Schon seit über drei Jahren fahre ich regelmässig zum Bauern Benz, um frische Milch zu holen. Diese schmeckt vorzüglich, ist im Kühlschrank in geschlossenem Gefäss eine Woche haltbar (wenn man sie abkocht, noch länger!), kostet nur Fr. 1.-/Liter und kann vielseitig verwendet werden. Man könnte sie z.B. abrahmen. Ich mache oft selber Joghurt, was ganz einfach geht und viel besser schmeckt als das gekaufte.

Das Beste an der ganzen Sache ist aber, dass es jedes Mal eine Freude ist, ein kurzes Schwätzchen mit dem Bauern bzw. seinem Bruder oder seiner Mutter zu halten. Sie sind immer aufgestellt, freundlich und zuvorkommend.

Der Bauernhof befindet sich nur 2 km vom Dättnau entfernt an der Aeschaustrasse 25. Direkt nach Neuburg links halten Richtung Sonnenbühl; bevor die Steigung beginnt, nochmals links bis zum Wohnhaus fahren und dort anklopfen oder schauen, ob jemand im Stall ist. Man kann auch gut mit dem Velo ein Fährchen machen, oder vielleicht sich mit dem Nachbarn zusammentun und abwechselnd mit dem Auto fahren. Auf jeden Fall würde ich empfehlen, ein Milchkesseli mitzunehmen. Das ist am einfachsten zum Abfüllen. Die „Öffnungszeiten“ sind täglich von 17.30 – 19.00Uhr.

Da ich dachte, es gibt bestimmt noch mehr Leute im Dättnau, die gerne frische Milch trinken, wollte ich Euch diesen „Geheimtipp“ verraten. Probiert’s mal aus! Es lohnt sich!



(Bericht und Foto: Angela Taimurodov)



Anita Hofer

Studentin,
Gemeinderätin

Doris Hofstetter

Dr. med. Anästhesistin FMH,
Gemeinderatskandidatin

Renate Dürr

kfm. Angestellte,
Gemeinderatskandidatin

Annemarie Gluch

Ernährungsberaterin HF,
Gemeinderatskandidatin

Jürg Altwegg

Dipl. El. Ing. HTL,
Fraktionspräsident

Velofahrerinnen wohnen glücklicher!

Wahlen am
9. Februar 2014

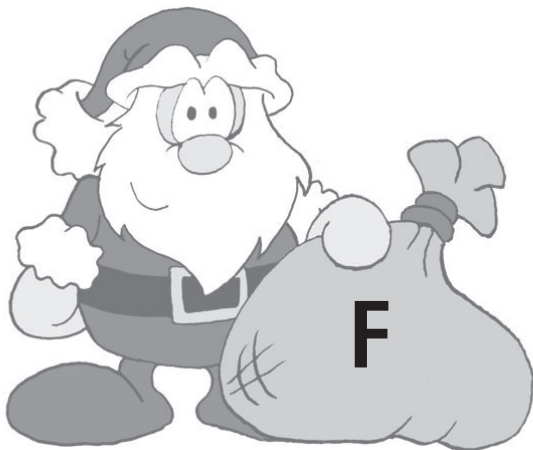


Donato Stanco

Kundengipser & Gipserberater

Dättnauerstr. 28 B, 8406 Winterthur
Tel 052 203 23 85 F 052 203 23 86

stanco.kundengipser@gmail.com



**Erfahren und
überzeugend**

LISTE 5

Am 9. Februar 2014:

Michael Künzle
wieder als Stadtpräsident

www.michael-kunzle.ch



www.daettnau.ch



Meine Lieblingsrezepte...

Gyrossuppe

(Zubereitungszeit: 75 Minuten ohne Marinierzeit)

Zutaten:

1 ½ Kg Schweineschnitzel
2-3 Knoblauchzehen
6 EL Speiseöl
2 EL Gyros-Gewürzsalz

Zubereitung:

Schweineschnitzel unter fließendem kaltem Wasser abspülen und trockentupfen. Das Fleisch in nicht allzu lange Streifen schneiden.

Knoblauch abziehen, durch die Presse drücken und zusammen mit dem Öl und dem Gyros-Gewürzsalz zum Fleisch geben, gut durchrühren und 2-3 Stunden marinieren.

(Alternative: Fertig gewürztes Gyrosfleisch vom Metzger)

Zutaten:

600 ml Schlagsahne
4 große Zwiebeln
3 rote und 3 grüne Paprikaschoten
4 EL Olivenöl
2 Beutel Zwiebelsuppenpulver
1 L Wasser
1 Glas (500 ml) Zigeuner- oder Chilisauce
175 g Schmelzkäse
Salz, Pfeffer
1-2 TL Thymian

Zubereitung:

Das Fleisch portionsweise in einer Pfanne von allen Seiten anbraten und dann in eine große Form oder in einen großen Topf geben.

Sahne über das Fleisch gießen, die Form oder den Topf zugedeckt und kühl gestellt über Nacht marinieren.

Zwiebeln abziehen, halbieren und in Scheiben schneiden. Paprika halbieren, entstielen, entkernen, die weißen Scheidewände entfernen, Schoten waschen und in Streifen schneiden. Beide Zutaten in Öl andünsten.

Das Zwiebelsuppenpulver und Wasser hinzufügen, zum Kochen bringen und etwa 10 Minuten kochen lassen.

Zigeuner- oder Chilisauce, Schmelzkäse und das marinierte Fleisch in die Suppe geben und unter Rühren zum Kochen bringen bis der Käse sich gut aufgelöst hat.

TIPP: Den Schmelzkäse mit etwas Suppe erst glattrühren, dann bilden sich keine Klümpchen.

Die Gyrossuppe mit Salz, Pfeffer und Thymian abschmecken.

Dazu passt gut Weißbrot.

Guten Appetit Sabine Gerhard



Blätterteigschnecken mit Schinken und Käse

150 gr. Schinken gekocht, gewürfelt
 1 Zwiebel, gewürfelt
 1 Bund Petersilie, gehackt
 2 El Crème fraîche
 150m gr. Käse, gerieben (z.B. Emmentaler)
 1 Ei, getrennt
 1 Blätterteig aus dem Kühlregal (rechteckig)
 Salz, Pfeffer, Oregano

Zubereitung:

Den Kochschinken, mit Zwiebel, Petersilie, Crème fraîche, Käse und Eiweiss mischen und nach Geschmack würzen.

Den Blätterteig mit der Füllung bestreichen, dann von der Längsseite her aufrollen und ca. 30 Min. kalt stellen.

Mit dem Eigelb bestreichen und in 2-3 cm dicke Scheiben schneiden.

Die Schnecken bei 200 Grad ca. 10 Min. backen.

Guten Appetit wünscht Sabine Gerhard

Neujahrs-Zopf Surprise

Teig:

750 gr. Zopf- oder Weissmehl
 2 1/2 TL Salz
 3/4 Würfel Hefe (ca. 30gr.) zerbröselt
 1 TL Zucker
 90 gr. Butter, in weichen Stücken
 ca. 5 dl. Milch, lauwarm

Füllung:

180 gr. Crème fraîche
 2 Prisen Salz
 wenig Muskat
 100 gr. milder Gruyère, grob gerieben
 150 gr. Bündnerfleisch in Tranchen
 75 gr. geröstete, gesalzene Pistazien, geschält und grob gehackt

Vor- und Zubereitungszeit:

ca. 1 Stunde
 Aufgehen lassen ca. 2 Stunden
 Backzeit ca. 45 Min.

Zubereitung Teig:

Mehl und alle Zutaten bis und mit Zucker in einer Schüssel mischen. Butter und Milch begeben, mischen, zu einem weichen, glatten Teig kneten. Zugedeckt bei Raumtemperatur ca. 1 1/2 Std. auf das Doppelte aufgehen lassen.

Zubereitung Füllung:

Teig auf wenig Mehl rechteckig (ca. 40x50 cm) auswallen, quer halbieren. Crème fraîche würzen. Teigstücke damit bestreichen, Käse darüberstreuen. Bündnerfleisch darauf verteilen, mit Pistazien bestreuen.

Formen:

Die zwei Teigstücke aufrollen. Beide Rollen miteinander verdrehen. Enden mit wenig Wassr bestreichen und gut zusammendrücken. Zopf diagonal uf ein mit Backpapier belegtes Blech legen, mit Ei bestreichen. Nochmals 30 Min. aufgehen lassen, nochmals mit Ei bestreichen.

Backen:

ca. 45 Min. in der unteren Hälfte des auf 200 Grad vorgeheizten Ofens.

Lauwarm oder kalt servieren.

„En Guäte!“ Susanne Heider

Dampfnudeln...

Zutaten: (6 Personen)

550 ml Milch
75 g Butter
500 g Mehl
1 Pck. Hefe (Trockenhefe)
2 EL Zucker
1 Ei
1 TL Zitrone(n) - Schale, abgeriebene
1 Prise Salz
100 g Zucker

Zubereitung:

In einem Topf 300 ml Milch erwärmen. 25 g Butter darin zerlassen. In einer Schüssel 500 g Mehl mit der Trockenhefe und 2 EL Zucker mischen. Zusammen mit der lauwarmen Milch 1 Ei, 1 TL Zitronenschale, abgerieben und 1 Prise Salz mit dem Knethaken des Rührgerätes 5 Min. gut durchkneten.

Den Teig an einem warmen, zugluftgeschützten Ort zugedeckt ca. 1 Std. gehen lassen, bis sich sein Volumen verdoppelt hat.

Nochmals durchkneten und daraus 12 kleine Kugeln formen.

In einem gut schliessenden Topf (Durchmesser ca. 25 cm) 50 g Butter heiss werden lassen. 100 g Zucker zufügen und goldbraun karamellisieren lassen. 250 ml Milch einrühren und das Karamell darin auflösen. Die Dampfnudeln nebeneinander in den Topf setzen. Zugedeckt bei mittlerer bis starker Wärmezufuhr langsam zum Sieden bringen. Die Dampfnudeln bei geringer Wärmezufuhr ca. 30 Min. garen. Dabei den Deckel fest geschlossen lassen. Die Dampfnudeln vom Topfboden lösen und auf Tellern anrichten.

Vanillesauce dazu schmeckt superlecker!

e Guete....;) Dina Müller

Haselnuss - Makronen

Zutaten:

4 Ei(er), davon das Eiweiß
250 g Puderzucker
1 Zitrone, unbehandelt
250 g Haselnüsse, gemahlen
Oblaten, Durchmesser 5 cm
Haselnüsse, ganz

Zubereitung:

Das Eiweiß mit dem Puderzucker zu steifen Schnee schlagen. Abgeriebene Schale einer Zitrone und gemahlene Haselnüsse unterheben. Mit dem Teelöffel kleine Häufchen auf die Oblaten setzen. Obendrauf je eine Haselnuss setzen, 3 Stunden trocknen lassen und dann ca. 20 Minuten bei 120 °C backen.

Liebe Grüsse Dina Müller

Wihnachtsmärt

Im Güterschuppen beim Bahnhof Töss

Die Ausstellerinnen haben für euch mit Fleiss und Liebe viele hübschen Sachen vorbereitet, die sie nun zum Verkauf anbieten.

Freitag 29. November 2013 17.00 bis 19.00 Uhr
Eröffnung mit Apéro

Samstag 30. November 10.00 bis 18.00
Sonntag 1. Dezember 10.00 bis 17.00

Wir freuen uns auf viele Besucher/innen.

Teppich Verlege Service

Robert Ivan
076 377 55 99

Neubuchstrasse 27
8406 Winterthur
Tel./Fax 052 203 48 54
rivan@sunrise.ch

Ausmessen - Heimberatung - Verkauf

Teppich | Novilon | Parkett | Laminat



Ihre Liegenschaft. Unsere Leidenschaft.



HEV Region Winterthur

Hauseigentümerversand Bezirke Andelfingen, Pfäffikon und Winterthur

Lagerhausstrasse 11
8401 Winterthur

Telefon 052 212 67 70
www.hev-winterthur.ch

Werden Sie Mitglied!

Damit profitieren Sie von der kostenlosen Bau- und Rechtsberatung und vielen weiteren Dienstleistungen. Zudem unterstützen Sie unser Engagement für die Hauseigentümer.



«Als Hauseigentümerversand setzen wir uns konsequent für Ihre Interessen ein.»

Ralph Bauert
Geschäftsführer HEV Region Winterthur

Die Nr. 1 beim Thema Liegenschaften • Bau- und Rechtsberatungen • Schätzungen • Verkäufe • Verwaltungen

LISTE5



Für ein lebenswertes, sicheres
und florierendes Winterthur

Andreas Geering
in den Gemeinderat

– Kinder und Jugendliche müssen durch gute Bildung gestärkt werden!
– Lehrpersonen brauchen gute Rahmenbedingungen!

Andreas Geering, Kreisschulpfleger
Winterthur-Töss

liberal-sozial **CVP**

www.andreasgeering.ch

Home Instead
Seniorenbetreuung®

052 20 83 4 83

- Betreuung, Begleitung, Aktivierung
- von 2 bis 24 Std. täglich, nach Bedarf
- Entlastung von Angehörigen
- nette Mitarbeiterinnen gesucht!

Und ewig lockt das Känguruh...

Wenn man vorausschaut, was einem erwartet in Down Under, dann schlägt man gerne die Langeweile in der Blechkapsel tot (Waffen sind im Flugzeug aber nicht erlaubt), findet sich ab mit einem engen Sitz, verbrüderet sich wohl oder übel mit seinem Sitznachbar (weil man immer wieder mal, excuse me, über den netten Herrn oder die Dame rüberklettern muss, wenn man nach Orangensaft und Cola, das stille (und ebenso enge!) Örtchen aufsuchen muss, und wird nachsichtig, wenn man vor lauter kleinen Plastikbehältern das Besteck nicht findet. Fällt man in einen gnädigen Schlummer, kann man spätestens, immer wieder mal unterbrochen durch ein dezentes Schnarchen des Sitznachbars, nach 20 Stunden das Flugzeug verlassen, zerknittert und geschlaucht, aber froh, angekommen zu sein, in Down Under!

Die Luft ist heiss, die Feuchtigkeit hoch, wir sind noch immer nicht ganz bei uns. Wir halten Ausschau nach Krokodilen, (die soll es haben rund um Darwin), werden allerdings vorerst nicht fündig und suchen uns stattdessen ein Taxi, dass uns zum Vermieter unseres Offroad-Fahrzeuges bringen soll. Sind wir von anderen Aufhalten einen grossen Camper gewöhnt, übersehen wir den kleinen Bushcamper fast.



Uns ist zwar anfänglich noch nicht klar, wie wir da drin leben, essen und schlafen sollen, aber wir setzen uns mutig ans Steuer und fädeln uns in den Linksverkehr (!) ein. Unser Abenteuer beginnt im Norden des Landes und der Weg führt uns während fünfeinhalb Wochen an die schönsten Plätze im Nordwesten Australiens.

Unsere Ziele sind wunderschöne Nationalparks, die wir nur auf 4WD Strecken erreichen können.

So weitab der Zivilisation beginnt man seine Umgebung anders wahrzunehmen. Ein Gefühl der Ehrfurcht macht sich breit, wenn die Sonne in einem unglaublichen Farbenspiel untergeht. Es ist vollkommen still da draussen, und wenn es Nacht wird, spannt sich ein Sternenhimmel über unsere Köpfe, wie wir ihn noch nie gesehen haben.

Wir übernachten oft im Outback und lernen, ein eingespieltes Team zu werden, wenn es darum geht, den Bushcamper für die Nacht vorzubereiten oder am Morgen wieder fahrtüchtig zu machen. Unser Bett ist ein hervorstechendes, schmales Holzbrett, das nicht sehr viel Bewegungsfreiraum lässt. Nach anfänglichen Schwierigkeiten raufen wir uns zusammen und schlafen gut.



Des Nachts hinaus, wenn die Blase drückt, ist eine echte Herausforderung. Taschenlampe und Brille greifen, zur Tür robben (geht nicht, ohne den anderen zu wecken) und in die pechschwarze Nacht hinausstolpern, und dann das gleiche wieder rückwärts. Wenn man wieder im „Bett“ liegt, hat man das Gefühl, etwas geleistet zu haben.

In den Nationalparks erleben wir australische Natur pur. Der allgegenwärtige rote Sand, der in vielen Farbnuancen leuchtet, dringt auch in Schuhe, Kleider Nase und Mund.

Viele wunderschöne Felsformationen lösen sich ab mit gewaltigen Schluchten, in deren Wasser man auch baden kann, falls man nicht wasserscheu ist. Was uns immer wieder von neuem staunen lässt, ist die Weite, die Grösse dieses Landes. Man fühlt sich frei und ungezwungen.



Mit den netten, zum Teil haarigen Tieren, lernen wir mit der Zeit leben. Uns hat eine Riesenspinne im Camper besucht und wird wohl nicht verstanden haben, weshalb wir sie aus ihrem Jagdrevier rausschmeissen, wo es im Camper doch so viele Mücken und Fliegen gibt. (Mahlzeit!) Wir haben uns dann doch für die Mücken entschieden und den Gast rausgesetzt. Natürlich begegneten wir auch dem Wahrzeichen von Australien, dem Känguruh in freier Wildbahn.



Koalas sieht man in freier Wildbahn keine, weil die Tiere eher im Südwesten vorkommen. Einmal konnten wir sogar vom sicheren Ufer aus ein grosses Krokodil beobachten. Imposant und etwas unheimlich, diese Urgesteine. In diesen Flüssen ist es angeraten,



besser auf das Baden zu verzichten.

Wir sind beschwingt unterwegs, durchqueren Flüsse, befahren Staubpisten (Autofenster unbedingt geschlossen halten) und lernen, wie man ein Rad wechselt, das sich ausser der Felge vollumfänglich aus dem Staub gemacht hat.

Einen Teil unserer Reise verbringen wir mit australischen Freunden, die wir vor 19 Jahren, auf unserer ersten Reise, kennengelernt haben. Unser Aufenthalt neigt sich dem Ende zu und wir müssen uns auch wieder auf den Rückweg machen, das heisst,



der Westküste entlang bis Perth. Da australischer Winter herrscht, wird es nach dem heissen Norden merklich kühler.

Schweren Herzens packen wir nach Wochen Shorts und Flip Flops weg, und kleiden uns wieder in lange Hosen und praktische Jacken. Ein Vorgeschmack auf die Schweiz? Mitnichten. Als wir anfangs August in die Schweiz zurückkehren, bepackt mit schönen Erinnerungen, Erfahrungen, Eindrücken und einem Haufen Fotos, dürfen wir noch den Sommer geniessen.

Wir sind nicht das erste, aber bestimmt auch nicht das letzte Mal in Australien gewesen, das steht fest. Etwas von der Leichtigkeit und Freundlichkeit der Australier haben wir in die Schweiz mitgebracht. Das Motto der Australier lautet: „no worries“ – keine Sorgen!.

(Bericht und Fotos: Daniel und Silvia Hunziker)



Natur Pur : Guatemala

Wir sind Rahel und Stefan die wie Schmetterlinge von Land zu Land oder sozusagen um die Welt flattern. Auf der Suche nach neuen Kulturen, Abenteuern und Menschen, die unser Leben bereichern. Auf unserer 12 monatigen Reise haben wir viele verschiedene, interessante und wunderschöne Orte bereist. Hier nun möchte ich Euch einen kleinen Ausschnitt über unseren Ausflug nach Guatemala erzählen.

Guatemala haben wir nur einen Tag besucht, obwohl dieses Land einen längeren Besuch wert wäre. Wir waren jedoch durch die vielen schlechten Nachrichten über Überfälle, Raub ect. zu sehr abgeschreckt.



Die Mayaruinen Tikal haben wir uns aber nicht entgehen lassen, und haben diese in einer organisierten Tour genossen. Schon die Anfahrt hat sich als sehr interessant erwiesen, kaum waren wir über die Grenze, herrschte noch mehr Natur und Einfachheit vor.

Hier gibt es tatsächlich noch Waschplätze, welche an einem schönen See eingerichtet wurden. Nebst der Wäsche die hier gewaschen wird, steigen die Einheimischen gar selber ins Wasser für das tägliche Bad. Ich war ergriffen von diesem Anblick, weil wir uns das schlichtwegs nicht mehr vorstellen können (und die Natur dies auch nicht mehr ertragen würde, wenn sämtlich Schweizer am alten Rhein ihre Wäsche waschen gingen!). Im Gegensatz dazu sieht man hier auch

verlotterte Bretterbuden, die mit einer Waschmaschine bestückt sind. Hier herrscht schlichtwegs Armut, bzw. entweder ganz arm oder ganz reich. Das



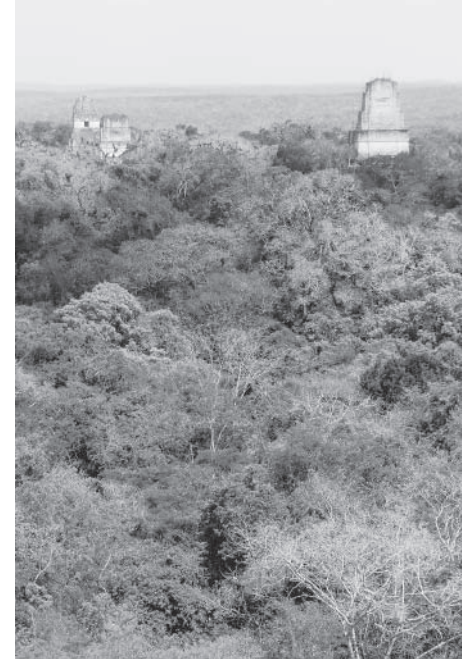
macht natürlich den einen oder anderen gerne mal zum Dieb, wenn Not in der Familie ist, oder man beginnt mit den Drogengeschäften, welche dieses Land so gefährlich machen. Schade!!! Denn es wäre eine Reise wert. Wir wagen es nicht wie zwei mutige junge Frauen aus der Schweiz, die sogar mit dem Velo durchreisen. Wir wünschen Ihnen einfach viel Glück!!!!



Wir kommen dann an der Mayastätte an und lassen uns von unserem ausserordentlich gut ausgebildeten und interessierten Tourguide durch die Ruinen führen, wo es uns ganz mystisch und kribbelig wird. Wir dürfen einen wunderbaren Tag verbringen, und unser Tourguide gibt uns, in Anbetracht des neuen Mayakalenders (welcher den Weltuntergang für den 21. Dezember 2012 voraussagte), mit auf den Weg: „Make friends“, und die Welt wird harmonischer! Wir werden ihn in guter Erinnerung behalten!



Interessiert an weiteren Infos? Schreiben



Sie mich an, ich helfe Ihnen gerne weiter.

www.rahelmoser@hotmail.com

(Bericht und Fotos: Rahel Moser, St. Gallen)

Weihnachtsmärkte in Colmar und Strasbourg

Ein besonders schönes Erlebnis zur Adventszeit sind die Besuche der Weihnachtsmärkte in Colmar und Strasbourg. Beim gemütlichen Bummeln durch die kleinen, hübschen Gassen Colmars steigt einem immer wieder der feine Duft von heissem Glühwein in die Nase. Und nun wird es schwierig, denn wo soll man bei so einer riesigen Auswahl mit probieren beginnen... ?

Auch sonst gibt es viele hübsche Dinge zu entdecken; Weihnachtliches, Selbstgemachtes, Kitschiges und vor allem sehr viele kulinarische Köstlichkeiten – eigentlich logisch, man ist in Frankreich und hier kann nun wirklich niemand verhungern oder verdursten.

Nach einem herrlichen Tag in Colmar ging es im komfortablen Flussschiff weiter Richtung Strasbourg. Bei einem feinen Z'nacht an Bord haben wir uns Gedanken gemacht, ob Colmar überhaupt noch zu toppen sei. Unnötige Sorgen – wenn gleich Strasbourg sehr viel grösser ist als Colmar, so kann es dank seinem imposanten Münster und dem grossen Weihnachtsmarkt auch punkten. Ganz zu schweigen von den zahlreichen üppig und zum Teil auch humorvoll geschmückten Gässchen in unmittelbarer Umgebung des Münsters.

Ein Besuch der beiden Märkte, kombiniert mit einer Übernachtung auf einem Flussschiff kann ich zur Adventszeit wärmstens empfehlen.



(Bericht und Fotos: Mit weihnachtlichen Grüssen, Conny Stehlik)



Weniger trinken – Ihr Ziel?

Weniger trinken – Ihr Ziel?

Aufgrund der grossen Nachfrage, bietet die Integrierte Suchthilfe Winterthur den Kurs „kontrolliertes Trinken“ bereits zum sechsten Mal an. Das erfolgreiche Programm richtet sich an Personen, die ihren Alkoholkonsum reduzieren, aber nicht ganz darauf verzichten möchten.

Der Ansatz „kontrolliertes Trinken“ räumt mit zwei Vorurteilen bezüglich Alkoholkonsums auf. „Einmal Alkoholprobleme – immer Alkoholprobleme“ und „nur Abstinenz führt zum Ziel“ – beides stimmt nicht. Personen mit Alkoholproblemen können sehr wohl einen massvollen und verantwortungsbewussten Umgang mit Alkohol erlernen und auch daran festhalten. Besonders erfolgversprechend sind Massnahmen, die nicht zu spät in der Suchtentwicklung einsetzen. Deshalb führt die Integrierte Suchthilfe den zehnwöchigen Kurs „kontrolliertes Trinken“ regelmässig durch. Die bisherige Erfahrung zeigt: Viele Teilnehmende erreichen ihre selbst definierten Ziele und können ihren Konsum reduzieren. Wichtig dabei sind das strukturierte Vorgehen mit Materialien zur Selbstanwendung und der Austausch mit anderen Teilnehmenden. Nachtreffen sorgen dafür, dass die individuellen Trinkziele auch längerfristig eingehalten werden. Das Programm kann auch in Einzelsitzungen absolviert werden.

Kursstart: 28. Januar 2014 / Dauer: 10 Wochen / wöchentliche Sitzungen am Dienstagabend / Ort: Alte Kaserne, Technikumstrasse 8, Winterthur / Interessierten empfehlen wir, sich bereits jetzt zum unverbindlichen Vorgespräch anzumelden: 052 267 59 59 oder isw@win.ch / weitere Informationen: www.alkohol.winterthur.ch > kontrolliertes Trinken

Integrierte Suchthilfe Winterthur, www.sucht.winterthur.ch



Jobs

Jobs for Kids

LEIDER HATTEN WIR KEINE WEITEREN ZUSCHRIFTEN UND WERDEN DIESE RUBRIK DAHER NICHT WEITERFÜHREN!

Ihre Redaktion

Jobs

Jobs

Jobs



Jobs



Dogan Kadah



Daniel Altenbach



Giella Rossi



Andres Valer



Elif Kaylan



Doris Brühlhart



Rahel Wyser



Sébastien Pabst



Werner Frei

artischöck.net

AUS TÖSS

in den Gemeinderat.

Liste 1

SP, Gewerkschaften und JUSO



Wir setzen uns ein für ein lebenswertes Töss!

Darum wählen Sie uns am 9. Februar 2014 in den Gemeinderat.

Liste 7



Nik Guggler Sozialunternehmer, Ref. Fabrikkirche, Fraktionspräsident, Veltheim	Barbara Günthard Fitze dipl. Pflegefachfrau HF, 1. Vize-Präsidentin Grosser Gemeinderat, Wülflingen	Lilian Banholzer Archivmitarbeiterin, Töss	Christian Ingold Projektleiter, Gesundheitsförderung & Prävention, Töss	Barbara Huizinga-Kauer dipl. Pflegefachfrau HF, Mattenbach	Thomas Deutsch Informatiker, Wülflingen
Gabriela Kohler-Steinhauser	Hanspeter Rohner	Blerim Bunjaku	Max Zuber	<p>Evangelische Volkspartei Winterthur</p>	

Folgende Personen von Töss kandidieren auf der EVP-Liste:
Carmen **Del Conte**, Ulrich **Huber**, Barbara **Mäder**

Christliche Werte. Menschliche Politik.

www.evp-winterthur.ch
Postkonto 90-117483-7

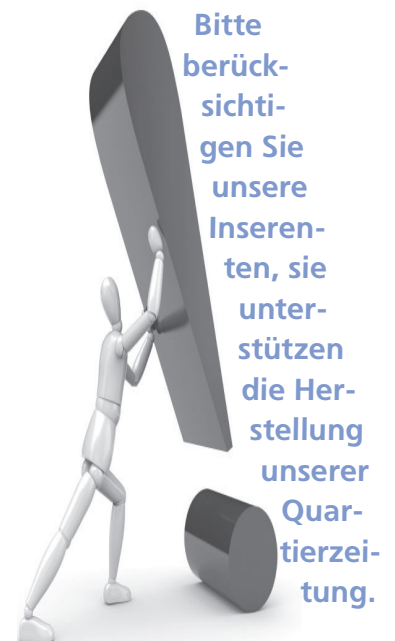


40 JAHRE **AUTOS VON BÜHLMANN**



Garage H. Bühlmann AG
Steigstrasse 8 | 8406 Winterthur
Tel. 052 260 07 60 | www.buehlmann.ch

BÜHLMANN
G A R A G E



Spielgruppe (1 Gruppe für 1 Tag, morgens) im Dätt nau

Leitung: Barbara Perez und Gabriella Rechberger
Montag 8.45 - 11.15 Uhr

(Ihr Kind kann auch an beiden Tagen Montag und Mittwoch morgens angemeldet werden.)

Spielgruppe (1 Gruppe für 1 Tag, morgens) im Dätt nau

Leitung: Silvana De Fabrizio
Mittwoch 8.45 - 11.45 Uhr

Spielgruppe (1 Gruppe für 2 Tage, morgens) in Steig

Leitung: Barbara Perez und Fatmire Ismajli
Dienstag und Donnerstag 8.45 - 11.15 Uhr

Spielgruppe (1 Gruppe, 2 Tage, Morgen/Mittag) in Steig

Leitung: Silvana de Fabrizio und Ursula Gähler
Montag Morgen 8.45 - 11.15 Uhr
Donnerstag Nachmittag 13.45-16.15 Uhr

Auskunft und Anmeldung der Indoor-Gruppen:
Barbara Perez, Telefon 052 203 79 55

Waldspielgruppe (1 Gruppe für 1 Tag, morgens)

Leitung: Jasmin Gräub und Martina Schmidberger
Donnerstag 8.30 - 11.30 Uhr

Auskunft und Anmeldung der Outdoor-Gruppe:
Jasmin Gräub, Telefon 052 243 15 06

Chrabelgruppe

Jeden 2. und 4. Montag im Monat
von 14.30 - 17.00 Uhr

Auskunft: Annemieke van der Goot
Tel. 079 728 18 71



Sport- und Freizeitkurse in der Turnhalle

KiTu - Kinderturnen

Für Kindregartenkinder

Leitung: Mireille Dobler
Donnerstag 15.55 - 16.40 Uhr
Anmeldung: Mireille Dobler, Telefon 052 315 16 05
Kosten pro Sem.: Fr. 70.--

Fit ü60 - Für Männer und Frauen

Leitung: Monika
Donnerstag 18.00 - 19.00 Uhr
Anmeldung: Sandra Streicher, Telefon 078 725 09 80
Kosten pro Jahr: Fr. 290.-- QV-Mitglieder
Fr. 330.-- für Nichtmitglieder

Zumba Fitness®

Leitung: Marcia
Dienstag 20.40 - 21.40 Uhr
Anmeldung: Sandra Streicher, Telefon 078 725 09 80
Kosten pro Jahr: Fr. 390.-- für QV-Mitglieder
Fr. 440.-- für Nichtmitglieder

Fit and Tone

Leitung: Vreni
Mittwoch 18.00 - 19.00 Uhr
Anmeldung: Sandra Streicher, Telefon 078 725 09 80
Kosten pro Jahr: Fr. 390.-- für QV-Mitglieder
Fr. 440.-- für Nichtmitglieder

Sport und Fitness für Männer

Leitung: Beni
Montag 20.10 - 22.00 Uhr
Anmeldung: Sandra Streicher, Telefon 078 725 09 80
Kosten pro Jahr: Fr. 150.-- QV-Mitglieder
Fr. 200.-- für Nichtmitglieder

BodyForming BBP

Leitung: Vreni
Donnerstag 19.20 - 20.20 Uhr
Anmeldung: Sandra Streicher, Telefon 078 725 09 80
Kosten pro Jahr: Fr. 390.-- für QV-Mitglieder
Fr. 440.-- für Nichtmitglieder

Jazz-Tanzgruppe Boys & Girls

Leitung: Andrea
Mittwoch 15.30 - 16.30 Uhr (Unterstufe 1)
Mittwoch 16.30 - 17.30 Uhr (Unterstufe 2)
Mittwoch 17.30 - 18.30 Uhr (Mittelstufe)
Mittwoch 18.30 - 19.30 Uhr (Oberstufe)
Mittwoch 19.30 - 20.30 Uhr (junge Erw.)
Anmeldung: Sandra Streicher, Telefon 078 725 09 80
Kosten pro Jahr: Fr. 290.-- für QV-Mitglieder/Schüler
Fr. 330.-- für Nichtmitglieder/Schüler

Pilates

Leitung: Petra
Montag 19.00 - 20.00 Uhr
und 20.10 - 21.10 Uhr
Anmeldung: Sandra Streicher, Telefon 078 725 09 80
Kosten pro Jahr: Fr. 390.-- für QV Mitglieder
Fr. 440.-- für Nichtmitglieder

Pilates

Leitung: Petra
Freitag 07.45 - 08.45 Uhr
und 09.00 - 10.00 Uhr (Starter)
Anmeldung: Sandra Streicher, Telefon 078 725 09 80
Kosten pro Jahr: Fr. 390.-- für QV Mitglieder
Fr. 440.-- für Nichtmitglieder

Zumba® - Sentoning

Leitung: Pricilla
Donnerstag 20.10 - 21.10 Uhr
Anmeldung: Sandra Streicher, Telefon 078 725 09 80
Kosten pro Jahr: Fr. 390.-- für QV-Mitglieder
Fr. 440.-- für Nichtmitglieder

Rückenfit

Leitung: Vakant
Wird momentan nicht durchgeführt
Anmeldung: Sandra Streicher, Telefon 078 725 09 80
Kosten pro Jahr: Fr. 390.-- für QV Mitglieder
Fr. 440.-- für Nichtmitglieder

Einstieg bei allen Sportkursen jederzeit möglich.



Quilt-Treff

Jeweils von 14.30 - 16.00 Uhr
Daten: 04.02., 04.03., 08.04., 06.05., 03.06., 01.07., 02.09.,
07.10., 04.11. und 02.12.2013
Auskunft bei Frau S. Garcia, Telefon 052 202 21 96

Mütter- und Väterberatung

4. Dienstag des Monats, 14.20 - 16.00
Daten: 22.01., 26.02., 26.03., 23.04., 28.05., 25.06., 23.07.,
24.09., 22.10., 26.11. und 10.12.2013
Auskunft: Frau Brigitta Bucher, Telefon 052 266 90 63

Treffpunkt 60 plus - Mittagstisch Dättnau

09.01., 13.02., 13.03., 10.04., 08.05, 12.06., 11.09., 09.10.,
13.11. und 11.12.2013
Es ist möglich, sich für alle Daten angemeldet zu halten und
sich jeweils bei Verhinderung abzumelden.
An-/Abmeldungen an die untenstehende Telefonnummer sind
bis jeweils am Mittwoch der Vorwoche erforderlich.
Heidi Frohofer Ehsam, Ortsvertretung Pro Senectute,
Telefon 052 202 30 52

The Art of Publishing

**COPYSHOP
LAYOUT
WEBSEITEN
DRUCK
IMAGEFILM**

mattenbach
das medienhaus
www.mattenbach.ch

Persönliche Beratung und Hilfe

Sozialhilfe und Sozialberatung der Stadt

Lagerhausstr. 6, Tel. 052 267 56 34

Beratungs- und Sozialdienste der ref. Kirchgemeinde

Stationsstr. 3a, Tel. 052 203 73 65

Sozial- und Beratungsdienst St. Josef-Töss

Nägelseestr. 46, Tel. 052 203 09 77

Zusatzleistungen zur AHV/IV

Technikumstr. 73, Tel. 052 267 64 84

Wohnberatung/Anmeldung Alterszentrum

Technikumstr. 73, Tel. 052 267 55 23

Pro Senectute Kanton Zürich

Tel. 058 451 54 00

Pro Infirmis

Tel. 052 245 02 72

Budget- und Rechtsberatung Frauenzentrale Winterthur

Metzggasse 2, Tel. 052 212 15 20

Dargebotene Hand/Telefonische-Hilfe

Tel. 143

Frauen-Nottelefon Winterthur

Beratungsstelle gegen sexuelle Gewalt

Tel. 052 212 80 60

Selbsthilfe-Zentrum Region Winterthur

Tel. 052 213 80 60

Aids-Infostelle

Technikumstr. 84, Tel. 052 212 81 41

Krankheit/Sucht

Alter und Pflege

Spitex Stadt Winterthur, Zentrum Töss

Schlossalstr. 15, 8406 Winterthur

Spitex Zentrum Töss: Tel. 052 267 29 86

E-Mail: spitex.toess@win.ch

Anmeldestelle für Eintritte: Spitex Stadt Winterthur,

Tel. 052 267 56 25, E-Mail: spitex@win.ch

Internet: www.soziales.winterthur.ch

TaSpex

Ackeretstr. 13

Tageswohnung Tel. 052 222 71 01, Spitex Tel. 052 222 71 02

Vereinigung zur Begleitung Schwerkranker

Winterthur-Andelfingen, Tel. 079 776 17 12

Kriseninterventionszentrum ipw

Bleichestr. 9, Tel. 052 224 37 00

Winterthurer Fachstelle für Alkoholprobleme

Technikumstr. 1, Tel. 052 267 66 10

Beratungsstelle für Drogenprobleme

Tösstalstr. 19, Tel. 052 267 59 00

Kinder/Jugend/Familie

Jugendsekretariat, Jugend- und Familienberatung, Alimentenhilfe

St. Gallerstr. 42, Tel. 052 266 90 90

Kinderbetreuung Information

Te. 052 267 59 14

Paar- und Familienberatung, Mediation

Obertor 1, Tel. 052 213 90 40

Fachstelle OKey für Opferhilfeberatung und Kinderschutz

St. Gallerstr. 42, Tel. 052 266 90 90

Notfall Tel. 079 780 50 50

Pro Juventute

Zum Hölzli 33, Tel. 052 233 59 26

Recht

Unentgeltliche Rechtsauskunft der Stadt

Neustadtgasse 17,

Di und Do 16.30 bis 19.00 Uhr ohne Anmeldung

Rechtsberatung Gewerkschaftsbund Winterthur

Lagerhausstr. 6, Tel. 052 213 92 62

www.stadt-winterthur.ch/sozialfuehrer

Veranstaltungskalender

2013

- Dez. 06. Kindertreff „Juli + Maxi“
- 06. Samichlaus
- 08. Hauptgottesdienst

- Jan. 11. Kücheneinweihung FZA

2014

- 26. Abendgottesdienst

2014

- Feb. 09. Abstimmung

2014

2014

- März 21. GV

- April 06. Abendgottesdienst

2014

- Mai 18. Abstimmung

- 29. Auffahrtsgottesdienst

2014

- Juni --

2014



bächtold liegenschaften
& schreib-office

Breitgasse 14
8610 Uster

Tel. 044 994 59 58
www.bächtold-liegenschaften.ch

2014

Sind Sie schon Mitglied des QVDS?



Werden Sie Mitglied im Quartierverein und unterstützen auch Sie unsere gemeinsamen Anliegen - denn nur zusammen sind wir stark!

Name _____

Vorname _____

Geburtsdatum _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

E-Mail _____

Telefon _____

Datum _____ Unterschrift _____

Aktivmitglied (Quartierbewohner) Passivmitglied (Abo EUSES Blättli)

Schicken Sie den Antrag an unsere Präsidentin
Susanne Heider, Hündlerstrasse 105, 8406 Winterthur

Mit dem Senden dieser Beitritterklärung verpflichte ich mich, den Mitgliederbeitrag von Fr. 30.-- jährlich zu begleichen.



«Arbeiten und Wohnen an ein und demselben Ort bedeutet Lebensqualität. Dank einem starken Gewerbe, hochwertiger Wohnqualität und einem vielschichtigen Kulturangebot ist Winterthur attraktiv. Die FDP will die Standortattraktivität laufend verbessern, beispielsweise durch die Schaffung von Arbeitsplätzen und die Förderung von Winterthur als Bildungsstadt.»

Stefan Feer, Gemeinderat

Mehr Lösungen.
Mehr Winterthur.

FDP
Die Liberalen